

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161.

Dienstag, den 19. Juli 1881.

(3166-1) Kundmachung. Nr. 1576.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist die Grundbuchführerstelle mit den Bezügen der X. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift

bis 14. August 1881

hieramt einzubringen.

Rudolfswert, am 14. Juli 1881.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3183-1) Oberlehrerstelle. Nr. 520.

an der dreiklassigen Volksschule in Hajelbach ist zu besetzen. — Gehalt 500 fl., Funktionszulage 75 fl., Quartiergehalt 80 fl.

Gehörig belegte Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 15. August 1881

beim gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurkfeld, am 16. Juli 1881.

Der Vorsitzende: Schönwetter m. p.

(3184-1) Concursauschreibung. Nr. 434.

An der einklassigen Volksschule zu Aßling ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl., dann einer Wohnungsverbesserung per 42 fl. nebst Naturaldotationszubehörens per 42 fl.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 18. August 1881

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 17. Juli 1881.

(3164-2) Lehrerstellen. Nr. 431.

Im Littauer Schulbezirke werden folgende Lehrerstellen zur Besetzung ausgeschrieben:

- 1.) In Schalna mit dem Jahresgehälte von 450 fl.;
- 2.) in Polz mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- 3.) in Mariathal mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- 4.) in Hötitsch mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- 5.) in Littai mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- 6.) in Töplitz-Sagor die zweite Lehrerstelle mit einem Jahresgehälte von 500 fl.;
- 7.) in St. Martin bei Littai die zweite Lehrerstelle mit einem Jahresgehälte von 500 fl., die dritte Lehrerstelle mit einem Jahresgehälte von 450 fl.

Die vorschriftsmäßig belegten Gesuche sind, und zwar die der bereits im Schuldienste befindlichen Bewerber im Wege der vorgesezten k. k. Bezirksbehörden, bis

längstens 8. August 1881

hieramt einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Littai, am 15. Juli 1881.

Der Vorsitzende: Schönwetter m. p.

(3165-1) Kundmachung. Nr. 5508.

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Districtsverlages in Bischoflad.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, dass der k. k. Tabak-Districtsverlag zu Bischoflad im politischen Bezirke Krainburg in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzinses (Gewinnrücklass) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser k. k. Tabak-Districtsverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabakmaterialbedarf bei der 20 Kilometer entfernten k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach zu lassen, und es sind ihm gegenwärtig der Tabaksubverlag in Eisern, die Tabakgroßtrafik in Pölland und 33 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne dass dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1. April 1880 bis Ende März 1881 umfasst und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Districtsverlages bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, bei der Finanzwache-Controls-Bezirksleitung in Laibach und beim k. k. Steueramte in Bischoflad eingesehen werden kann, belief sich der Vertheil im gedachten Zeitraum auf 400 Metercentner im Geldwerte von 43,780 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 1426 fl.

Der k. k. Tabak-Districtsverlag in Bischoflad hat an den ihm zugewiesenen Tabaksubverlag in Eisern von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1880 auf 10,787 fl. belief) die Provision von zwei (2) Procent und an die ihm zugewiesene Tabakgroßtrafik in Pölland von deren Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1880 auf 15,931 fl. belief) die Provision von zwei ²⁰/₁₀₀ (²⁰/₁₀₀) Procent aus Eigenem zu bestreiten.

Die Fassung der Stempelmarken und amtlicher Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 % gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Bischoflad zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Districtsverlages hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Districtsverlag ist, falls der Ersteher das Tabakmaterial nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 2800 fl. (sage zweitausend achthundert Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen

Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditbes nachkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 % Provision für die diesem Tabak-Districtsverlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließig abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit per 2800 fl. ist höchst vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens drei Wochen vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Districtsverlag in Bischoflad haben zehn Procent der Caution im Betrage von 280 fl. als Badium vorläufig beim k. k. Steueramte in Bischoflad oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen, versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Ersteres hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbedorfrückzahlung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 6. August 1881,

vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstände der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Districtsverlag in Gottschee haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinnrücklass, Pachtzins) zu übernehmen.

Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinem beim k. k. Steueramte in Bischoflad zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungs-termines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaft oder Befehse ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben-

sonenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung von Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechen oder einer schweren Gefällsübertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften hinsichtlich des Verschleißes mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthumes schuldig erkannt oder rüchlichlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Entesfertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Districtsverlag in Bischoflad unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Vagerrvorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen und mache auf den Materialcredit per 2800 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Auschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

R. N. am 1881.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Districtsverlages zu Bischoflad.

Laibach, am 13. Juli 1881.

(3176-1) Kundmachung. Nr. 2213.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zur

Aulegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sagraz

am 23. Juli 1881

in der Gerichtskanzlei beginnen und sohin fortgesetzt werden, wobei alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12ten Juli 1881.

Anzeigebblatt.

(3144-3) Nr. 5215.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Primus Kus, Margareth Arko und Maria Samsa von Gora, sowie deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Rubriken vom 29. Jänner 1881, wo die Realität des Johann Samsa von Gora Urb.-Nr. 1075 ad Reifnitz am

22. Juli,

22. August und

22. September d. J.

verkauft wird und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Juli 1881.

(3115-3) Nr. 2492.

Erinnerung

an Marianna, Maria und Matthäus Poderzaj von Gabrouschiz Nr. 1, beziehungsweise deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den Marianna, Maria und Matthäus Poderzaj von Gabrouschiz Nr. 1, beziehungsweise deren unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Poderzaj von Gabrouschiz Nr. 1 die Klage de praes. 3. Juni 1881, Zahl 2492, auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität Rectf.-Nr. 357 ad Herrschaft Weizelburg mit Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes in Seisenberg ddo. 30. November 1834, Z. 1051, haftenden Forderungen à per 37 fl. 53 1/3 kr. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf

den 29. Juli 1881,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Globolar von Welkelese Nr. 4 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an

die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten Juni 1881.

(2855-3) Nr. 2726.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Korošic von Bigaun (Bormund der minderj. Johann Mencinger'schen Erben in Sgosh) die executive Versteigerung der der Anna Sporn von Sapusch gehörigen, gerichtlich auf 1920 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 163 ad Herrschaft Stein, Urb.-Nr. 432 ad Herrschaft Stein, derzeit Einl.-Nr. 97 ad Catastralgemeinde Bormarkt und Rectf.-Nr. 195/B ad Herrschaft Radmannsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

5. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-

angegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Juni 1881.

(3056-2) Nr. 2233.

Reassumierung

executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Matthäus Gruden von Hoteberschiz die exec. Versteigerung der dem Matthäus Sigale von Sablog gehörigen, gerichtlich auf 4190 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 907/9 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und zur Bornahme derselben 2 Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

15. September 1881,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten Juni 1881.

(3019-2) Nr. 3825.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Kuratschen Erben (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der Maria Konc von Soritsche gehörigen, gerichtlich auf 193 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 11^{1/2}, Einl.-Nummer 1863 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. August, die zweite auf den 7. September und die dritte auf den

7. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. Mai 1881.

(3017-2) Nr. 3539.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Jekoc von Kerschstetten Hs.-Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1574 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 211, Rectf.-Nr. 25 Freisassen, Urb.-Nr. 261 ad Höflein vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. August, die zweite auf den 1. September und die dritte auf den

1. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Mai 1881.

(2989-2) Nr. 3847.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna, Maria, Josefine und Caroline Kernu (durch Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Johann Kernu von Rodocendorf gehörigen, gerichtlich auf 1474 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14 ad St. Katharina pcto. 156 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. August, die zweite auf den 2. September und die dritte auf den

6. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten Mai 1881.

(2988-2) Nr. 11,006.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blazon (durch Dr. Deu) pcto. 50 fl. die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 2. Oktober 1880, Z. 7947, auf den 21. Dezember 1880 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Simsic von Kaltenfeld gehörigen, auf 1777 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 52 ad Sittlicher Karstergilt auf den

30. August 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Dezember 1880.

(3005-2) Nr. 3584.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Jekoc von Kerschstetten Hs.-Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1574 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. August, die zweite auf den 6. September und die dritte auf den

6. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 50proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Mai 1881.

(3004-2) Nr. 3550.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Sinnoc von Hälben gehörigen, gerichtlich auf 3822 fl. geschätzten, im Grundbuche der L. G. Winklern sub Einlg.-Nr. 89 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. August, die zweite auf den 6. September und die dritte auf den

6. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Mai 1881.

(3009-2) Nr. 3585.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Zuvan in Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 463 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 93 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August, die zweite auf den 9. September und die dritte auf den

10. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Mai 1881.

(3101-2) Nr. 11,684.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mesajedec (als Cessionär der k. k. Finanzprocuratur) die exec. Versteigerung der der Maria Bradač von Großlipplein gehörigen, gerichtlich auf 1781 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Lipplein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. August, die zweite auf den 3. September und die dritte auf den

1. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. Mai 1881.

(3002-2) Nr. 3549.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Holecvar von Untersfernitz gehörigen, gerichtlich auf 5635 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 491 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. August, die zweite auf den 10. September und die dritte auf den

10. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Mai 1881.

(3027-2) Nr. 3242.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Keckl von Stein (durch Herrn Dr. Pirnat) die mit dem Bescheide ddo. 3. August 1880, Z. 3757, mit dem Reassumierungsrechte fiktirte executive Feilbietung der in den Verlass des Matthäus Lenček von Vir gehörigen Realität Urb.-Nr. 35, Rectf.-Nr. 10, pag. 588 ad Rothenbüchel, Einl.-Nr. 31 der Steuergemeinde Podreče reassumiert und die neuerlichen Tagssatzungen auf den

6. August, 7. September und 8. Oktober 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten Juni 1881.

(3104-2) Nr. 13,050.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Malensček von Brod (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Lorenz Alcs von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 9107 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 24 und 25 ad Domcapitel Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. August, die zweite auf den 3. September und die dritte auf den

1. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. Juni 1881.

(3103-2) Nr. 11,175.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fint von Rudnik (durch Dr. Schrey) die exec. Versteigerung der dem Johann Mohar von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 3370 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 und 53 ad Steuergemeinde Kleinratschna bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. August, die zweite auf den 3. September und die dritte auf den

1. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Mai 1881.

(3072-1) Nr. 5905.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 12ten Februar 1879, Z. 1384, auf den 25sten Juni 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung in der Executions-sache des Georg Kump von Mötting gegen Martin Kofajl von Ternouz pcto. 202 fl. 10 fr. s. A. wird mit dem vorigen Anhange auf den

13. August 1881

reassumiert.
K. l. Bezirksgericht Mötting, am 1sten Juni 1881.

(3087-1) Nr. 607.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der der Helena Cigoj von Altenmarkt, resp. deren Rechtsnachfolger Michael Rebel von dort, gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 22 der Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 4ten April 1881.

(3086-1) Nr. 608.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Ver-steigerung der dem Johann Sterle von Bölland gehörigen, gerichtlich auf 1830 fl. geschätzten Realität der Herrschaft Schnee-berg sub Urb.-Nr. 113 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 4ten April 1881.

(3085-1) Nr. 606.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Jakob Znidarsic von Podarko Nr. 27 gehörigen, gericht-lich auf 1910 fl. geschätzten Realität sub

47 1/2, Rectf. Nr. 43/2 ad Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 4ten April 1881.

(3082-1) Nr. 1964.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Thomas Sterle von Sumrada gehörigen, gericht-lich auf 1872 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 142, Rectf.-Nr. 127 be-williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 15ten März 1881.

(3081-1) Nr. 1564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Bartholo-mäus Antonic von Berhnil die executive Versteigerung der der Francisca Blar von Pudob gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 1/68, im Grundbuche der Filial-kirche zu Pudob (St. Jacobi), im gericht-lichen Schätzungswerte per 1760 fl.; sub Urb.-Nr. 147, im Grundbuche der Herr-schaft Hallerstein, im Schätzungswerte per 550 fl., Dom.-Grundbuchs-Nr. 122/204; im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg, im Schätzungswerte pr. 300 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 22sten Februar 1881.

(3107-1) Nr. 14,951.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache der k. l. Finanzprocuratur hier gegen Johann Cerne von Wittergamling bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feil-bietungs-Tag-satzung zu der mit dem dies-gerichtlichen Bescheide vom 7. April 1881, Z. 6627, auf den

6. August 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 3 ad Trinitatem, tom. I, fol. 10, Einl.-Nr. 48 ad Steuergemeinde Gamling, mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 7. Juli 1881.

(3138-1) Nr. 2428.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 126, Rectf.-Nr. 89 1/2 vor-kommende, auf Mathias Balkovec aus Frast Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 450 fl. bewertete Realität wird über An-suchen der Michael Vilec'schen Erben (durch Herrn Anton Jeršinovic aus Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1873, Zahl 1588, per 166 fl. ö. W. s. A., am

19. August und am

23. September

um oder über dem Schätzungswert und am

21. Oktober 1881

auch unter demselben in der Gerichts-kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1881.

(3137-1) Nr. 3070.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 372, Berg-Nr. 367 1/2 vorkommende, auf Ive Ma-tetič von Tributische (durch Curator Peter Berše hier) vergewährte, gerichtlich auf 100 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Miko Zupanič von Gräble, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 13. Februar 1881, Zahl 964, per 30 fl. ö. W. s. A., am

19. August und am

23. September

um oder über dem Schätzungswert und am

21. Oktober 1881

auch unter demselben in der Gerichts-kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1881.

(3064-1) Nr. 3540.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steuer-amtes Krainburg die exec. Versteigerung der der Francisca Bavel geb. Mlaker von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 5930 fl. geschätzten, im Grundbuche Krain-burg sub Einl.-Nr. 146 und 127 vor-kommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor ge-machtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu er-legen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Mai 1881.

(3126-1) Nr. 2509.

Bekanntmachung.

Dem Josef Majerle jun. von Ober-berg, unbekanntem Aufenthaltes, rüchficht-lich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de prass. 25. Mai 1881, Z. 2509, des Johann Kurc von Unterwald (durch Dr. Rosina in Rudolfs-wert) pcto. 100 fl. Herr Josef Majerle sen. von Oberberg Nr. 7 als Curator ad actum bestellt und diesem der Klags-bescheid, womit zum summarischen Ver-fahren die Tag-satzung auf den

3. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net wurde, zugestellt.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juni 1881.

(3106-1) Nr. 15,041.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache des Johann Kovat (durch Dr. Sajovic) gegen Marianna Brolich von Außergoriz bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feil-bietungs-Tag-satzung zu der mit dem dies-gerichtlichen Bescheide vom 31. März 1881, Z. 6780, auf den

6. August 1881

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 980/IV, tom. IX, fol. 497 ad Magistrat Laibach mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 8. Juli 1881.

(3083-1) Nr. 3231.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Za-krasjel von Mramorovo die mit dem Bescheide vom 2. April 1881, Z. 2493, sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Zakrasjel von Stermec gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 81/23, Rectf.-Nr. 393 vorkom-menden Realität mit dem vorigen An-hange auf den

3. August,

3. September und

3. Oktober 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 27sten April 1881.

(3152-1) Nr. 5745.

Erinnerung

an Johann Planinsek von Slemen, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Johann Planinsek von Slemen, resp. dessen unbekanntem Rechts-nachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Groß von Stritt die Klage pcto. Erfügung der Realität Berg-Nr. 105 ad Gut Oberradelstein eingebracht, und wird die Tag-satzung hiefür zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 5. August 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Dornovsek von Arch als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ord-nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26sten Mai 1881.

Roh-Kaffee,

hochfein und schönsmekend, jede gewünschte Mischung, versendet von 9 Pfund an zu fl. 5, 5-50 und 6 ö. W. gegen Nachnahme frachtfrei (3180) 2-1
Heinrich Andressen,
Hamburg, Wilhelminenstrasse 10-12.
Tüchtige Agenten überall gesucht.

Bei (3189) 6-1

A. Pauschin,

Theatergasse 6,
bestens und billigst:
Dunstobst-, Salsen- und Gurkengläser, gute Fliegenfang- und Uhrgläser, Goldfische, dann alle Arten Gasthausgeschirre, Spiegel, Bilder, Goldleisten, Glastafeln.

Zum 1. Oktober
wird eine (3033) 6-4

Wohnung

mit 6 bis 7 Zimmern oder auch zwei Wohnungen mit zusammen gleichem Raum, jedoch in Einem Hause,

gesucht.

Offerte mit Preisangabe werden in der Administration dieses Blattes übernommen.

Dr. Hirsch

Wien, Mariahilferstraße 31,
heilt veraltete Syphilis, Geschwüre und Hautkrankheiten jeder Art, sowie Harnröhrenentzündungen und alle Folgen der Onanie, speziell Pollutionen und Manneschwäche, Fluß bei Frauen, gründlich und ohne Zerwürflichkeit (frische Fälle in nur wenigen Tagen). Ordination: täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- u. Feiertage von 9 bis 4 Uhr Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt. (2884) 5

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-56

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,
liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

(3182) Nr. 5241.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der Karl Zwayer'schen Concursmasse wird bekannt gegeben, daß sie von dem Schlussvertheilungsentwurfe beim Concurscommissär oder beim Masseverwalter Dr. Ahazhizh in Laibach Einsicht und Abschrift nehmen können, und daß sie ihre allfälligen Erinnerungen gegen denselben bis zum

27. Juli 1881

mündlich oder schriftlich bei dem Concurscommissär einzubringen, hierauf aber in dem Falle, daß Erinnerungen eingebracht werden, bei der für diesen Fall auf den

1. August 1881,

früh 10 Uhr, vor dem Concurscommissär anberaumten Tagfahrt zur Verhandlung über die Erinnerungen und Feststellung der Vertheilung zu erscheinen haben.

R. f. Landesgericht Laibach, am 13. Juli 1881.

Der f. f. Concurscommissär:
Dr. Bidiz.

Dr. H. Zeremerns
Antimernion
aus d. chem. Fabrik
Gustav Schallehn,
Wien, X., Columbusgasse 24,
ist das einzig sichere bewährte Mittel gegen
Hausschwamm
Fäulnis,
Pilzbildung
in Brauereien.
Unentbehrlich zum
Schutze alles Holzwerkes,
bestes Isoliermaterial zu Eiskellern, sowie gegen Feuchtigkeit, Hitze, Kälte. — Amtlich
geprüft von Behörden und Sachverständigen. (2903) 5-3
Ehren-Diplom
Glasfarbbonen für Facaden u. gegen Feuersgefahr.
Preis-courante und Prospekte gratis.
Niederlage in Laibach bei Herrn
Karl Kauschegg.

(3092-1) Nr. 5113.

Bekanntmachung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Anton Sluga und Gertraud Ros von Stob bekannt gegeben:

Es sei denselben in der Executions-sache des Franz Dresek in Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen Gertraud Lovsa von Stob pecto. 63 fl. 58 1/2 kr. zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Schmidinger, f. f. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid vom 4. Juni 1881, Z. 2790, zugestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 22sten Juni 1881.

(3121-1) Nr. 2986.

Exec. Realitätenrelicitation.

Wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse wird die vom Josef Novak von Restopelsdorf erstandene, auf Namen des Johann Grabel von Restopelsdorf vergewährte, im Grundbuche des Gutes Smut tom. III, fol. 128 vorkommende, gerichtlich auf 200 fl. bewertete Realität am 19. August 1881,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden, und zwar gegen 20proc. Vadium.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juni 1881.

(3135-1) Nr. 2516.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft ad D. N. D. Commenda Tschernembl sub Curr. Nr. 114, Urb. Nr. 69 vorkommende, auf Johann Sostaric aus Sela bei Drowitz Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 795 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des f. f. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Bescheide vom 17. Dezember 1880, Z. 7733, per 63 fl. 86 kr. ö. W. f. A., am

19. August und am 23. September

um oder über dem Schätzungswert und am 21. Oktober 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Mai 1881.

(2348-1) Nr. 1266.

Bekanntmachung.

Dem Marcus Mole von Winkel bei Pölland Nr. 5, unbekanntem Aufenthalt, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 11. März 1881, Z. 1266, der Margaretha Mole von Winkel bei Pölland Nr. 5 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrt auf den

27. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. März 1881.

(3105-1) Nr. 15,062.

Aufforderung

an die Johann Oswald'schen Verlassgläubiger.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4ten Jänner 1881 zu Laibach verstorbenen Herrn Johann Oswald, gewesenen Cafetiers, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche auf den

4. August 1881,

um 9 Uhr vormittags, zuerscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an diese Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Juli 1881.

(2712-1) Nr. 2540.

Aufforderung an die Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte in Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 13ten Juni 1881 ab intestato verstorbenen Frau Maria Schmutz, Gastwirtin und Grundbesitzerin in Wippach Hs. Nr. 9, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Darthung und Anmeldung ihrer Ansprüche auf den

16. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 1sten Juni 1881.

(2891-1) Nr. 1553.

Erbsklärung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß Ursula Zagrajsek von Resa Nr. 61 am 2. Jänner 1881 ohne Testament gestorben ist, und die Geschwister Johann und Gertraud zur gesetzlichen Erbfolge berufen sind, da jedoch der Aufenthalt der Gertraud Zagrajsek verehelichte Seb nicht bekannt ist, so wird sie aufgefordert,

binnen einem Jahre,

von heute an, sich hiergerichts anzumelden und erbszuerklären, widrigens die Verlassenschaft bloß mit dem bestellten Curator Herrn Heinrich Bruntschmid in Ratschach und mit Johann Zagrajsek abgehandelt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 22. Mai 1881.

(3084-1) Nr. 604.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. November 1877, Z. 8990, auf den 1. April, 1. Mai und 1. Juni 1878 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten executiven Feilbietung der dem Lukas Aufec von Podlaas Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. bewerteten Realität sub Urb. Nr. 169, Rectf. Nr. 153 der Herrschaft Schneeberg, bewilliget und zu deren Bornahme die Tagfahrt auf den

3. August,
3. September und
3. Oktober 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 4ten April 1881.

(2893-1) Nr. 1439.

Erbsklärung.

Anton Fele von Verh Hs. Nr. 14 ist am 14. September 1878 ohne Hinterlassung eines schriftlichen Testaments gestorben, und da sein Sohn Mathias Fele auch zur Erbschaft berufen, jedoch unbekannt wo abwesend ist, so wird derselbe aufgefordert,

binnen einem Jahre

hiergerichts die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und mit dem für ihn bestellten Curator Josef Fele von Verh abgehandelt wird.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 12. Mai 1881.

(3026-2) Nr. 2736.

Erinnerung

Den Tabulargläubigern Franz Klun, Maria Klun jun., Maria Turk und Bartholomäus Turk von Kleinberdo und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthalte, wird hiemit erinnert:

Es sei denselben Franz Maborcic von Senofetsch unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides vom 7ten Juni 1881, Z. 2220, zum Curator ad actum aufgestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Juli 1881.

(3109-1) Nr. 4984.

Rundmachung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Juni 1881, Z. 4704, wird den unbekannt wo befindlichen Anton Znidarsic von Feistritz und Anton Krebel von Dornegg, rücksichtlich deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern Herr Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und ihm die bezüglichen Feilbietungsbescheide behändigt.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 29sten Juni 1881.

(3110-1) Nr. 4748.

Rundmachung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Mai 1881, Z. 4059, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Helena, Maria, Marianna, Marinka, Johann, Mathias und Josef Staver von Zagorje, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung und Meistbotsvertheilung der Realität Urb. Nr. 27 ad Herrschaft Prem Herr Johann Fatur von Zagorje Nr. 3 zum Curator ad actum bestellt und werden denselben die bezüglichen Feilbietungsbescheide behändigt.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten Juni 1881.

(2956-1) Nr. 3185.

Relicitation.

Wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingnisse wird die Relicitation der dem Blas Ferme von Zelen gehörig gewesenen, von Michael Pestotnik von Glogowitz executive um 1666 fl. erstandenen Realität Urb. Nr. 236 ad Münkendorf auf den

8. August l. J.

mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Relicitation obige Realität dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 17ten Juni 1881.

(2931-1) Nr. 2954.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß, da zu der in der Executionssache des Ferdinand Moritsch (durch Dr. Mayer) gegen Leo Berne auf den 2. Juli l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität sub Conf. Nr. 174 ad Stadt Krainburg kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der auf den

2. August l. J.

anberaumten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Juli 1881.